

JINEOLOGIE

„Das Ziel der Jineologie ist es, die Realität der Frau und der Gesellschaft ans Tageslicht zu bringen ...“ (Hevala Şafak)



HEVALA PEYMAN ŞIRNEX UND HEVALA JINDA SERHED, AN EINEM SCHULUNGORT DER YJA IN DEN MEDYA-VERTEIDIGUNGSGEBIETEN, 2010

Jineologie ist eine Wortschöpfung für ein neues Konzept. „Jin“ heißt im Kurdischen „Frau“ und „-logie“ stammt aus dem Griechischen und hat die Bedeutung von „-wissenschaft“, „-kunde“. Also lässt sich der Begriff Jineologie sinngemäß mit „Frauenwissenschaft“ übersetzen. Das Konzept der Jineologie kritisiert das elitäre patriarchale, positivistische Verständnis von Wissenschaft und bemüht sich darum, einen alternativen ganzheitlichen Ansatz zu entwickeln. Auch in anderen Ländern wurde bereits von Frauenbewegungen und Feministinnen eine Wissenschaftskritik formuliert. Daraus entstanden Frauenforschung und feministische Wissenschaftsansätze, an denen aber zumeist nur ein begrenztes Spektrum von Akademikerinnen mitwirkte. Der Ansatz der Jineologie bezieht einerseits diese Erfahrungen und Erkenntnisse mit ein, versucht aber

33 Eleftheria Fortoulaki, griechische Studentin und Mutter von zwei Kindern, verbrannte sich am 24. März 2006 im Alter von 23 Jahren in Athen aus Protest gegen die Gefangenschaft Abdullah Öcalans. Sie war ein aktives Mitglied der Jugendsektion der Kommunistischen Partei Griechenlands und unterstützte die kurdische Bewegung in Griechenland.

zugleich von den Bedingungen und Bedürfnissen in Kurdistan ausgehend, eine neue Form und ein neues Verständnis der Wissenschaft von und für Frauen aus allen gesellschaftlichen Schichten zu entwickeln. Was dieser Ansatz genau beinhaltet, fragten wir Hevala Şafak an der Akademie „Şehîd Zeynep Kınacı“.

Was ist die Jineologie? Und wofür ist sie notwendig?

Hevala Şafak: Jineologie ist auch bei uns ein noch relativ neuer Begriff. Wir haben unsere Überlegungen zur Frau bisher unter dem Begriff Frauenbefreiungs-ideologie zusammengefasst. Um die Frau zu erklären und sie kennenzulernen, ist die Ideologie ein Ansatz, um Gedanken zu systematisieren. Das gilt auch für die Betrachtung der historischen Entwicklung. Es ist notwendig, dass ein noch weiter gehender und umfassenderer Ansatz ausgearbeitet wird. Auf dieser Grundlage wollen wir die Jineologie als Wissenschaft von und für Frauen gestalten.

Die Jineologie bedeutet für Euch die Überwindung der sexistischen Herangehensweise an Frauen in der Wissenschaft. Ist eine Geschichtsauswertung aus der Perspektive der Frauenbefreiungs-ideologie die Grundlage dafür?

Die Frauenthematik ist sehr breit gefächert. Deswegen ist dafür eine wissenschaftliche Herangehensweise notwendig. Die Jineologie ist die Wissenschaft von der Frau. Bisher war die Wissenschaft immer durch eine sexistische Herangehensweise an die Frau geprägt. Das hat die Wirklichkeit der Frau verdreht. Frauen wurde vom System eine bestimmte Identität zugeschrieben, die weder die eigene Identität der Frau noch ihre Intelligenz oder ihren Körper anerkannte. Frauen wurden als schwaches biologisches Wesen angesehen. Es hieß, die Chromosomen des Mannes seien denen der Frauen überlegen. Damit wurde gerechtfertigt, dass Männer über Frauen zu herrschen hätten. Da der Mann sich auf seine Intelligenz stütze, sei er zum Herrschen geschaffen, wohingegen bei Frauen emotionale Eigenschaften stärker ausgeprägt seien. Es sei das Schicksal der Frau, unterdrückt zu werden, weil sie aus „biologischer“ Sicht schwächer sei. Derartige „wissenschaftliche“ Theorien wurden allgemein anerkannt und akzeptiert. Der darwinistischen Theorie zufolge fressen die Stärkeren die Schwächeren. Die Frauenunterdrückung wurde durch sozialdarwinistische Theorien gerechtfertigt und propagiert. Dabei wissen wir, dass das Frau-Sein oder das Mann-Sein eine Frage unserer Existenz ist. Der Unterschied zwischen den beiden Geschlechtern ist – unabhängig von Herrschaft und Unterdrückung – eine Realität, die von hierarchischen Zuschreibungen befreit werden muss.

Die Ontologie, d. h. die Seinslehre, ist Eure Basis für die Entwicklung der Jineologie. Was versteht Ihr darunter, dass damit „der kleine und der große Staat“ überwunden werden sollen?

Die Jineologie bezieht sich auch auf die Lehre vom Sein. Auf der Grundlage der Ontologie muss die Existenz der Frau objektiv bewertet werden. Die

Jineologie wendet sich dagegen, Sexismus biologistisch zu rechtfertigen. So bewertet sie Sexismus als eine Herrschaftsideologie, die Grundlage für alle Herrschaftsideologien gewesen ist. Der Sexismus in Kurdistan unterscheidet sich in der Form von dem in anderen Ländern, aber der Kern ist derselbe. Diese Zusammenhänge sollen durch die Jineologie aufgedeckt werden. Geschichtlich gesehen hat die patriarchale Herrschaft ihren Ursprung im System von Familien und Dynastien, darauf wurde sie aufgebaut. Davon ausgehend muss die Jineologie die Realität der Familie und deren Verbindung zum Herrschaftssystem untersuchen und aufdecken. Denn die Familie ist der Hauptgrund dafür, dass Frauen eingesperrt wurden. In ihr hat sich die patriarchale Herrschaft zu einer Tradition entwickelt. Durch die Familie wurde die Frau ihrer Persönlichkeit beraubt, und die Familie diente als Grundlage für den hierarchischen Gesellschaftsaufbau. In diesem Sinne kann sie als „kleiner Staat“ bezeichnet werden, der zum Zweck des „[großen] Staates“ aufgebaut wird. So hat das System mit dem Mann ein Abkommen geschlossen, das auf der Unterdrückung von Frauen beruht. Und die Gesellschaft wird unter dem Diktat des Staates konditioniert. Deshalb benötigen wir eine neue Herangehensweise. Wir bringen unsere Kritik von einem ideologischen Standpunkt aus an, sie braucht einen noch stärkeren wissenschaftlichen Unterbau.

Ihr verwendet die Begriffe „Ethik“ und „Ästhetik“ als Grundlagenwerte für die Gestaltung einer befreiten Gesellschaft. Was meint Ihr damit?

Die Gesellschaft wurde im Sinne der Herrschaftsinteressen des Staates geformt. In dieser Gesellschaft gibt es keine Ethik mehr. Da die Gesellschaft ihrer Freiheit beraubt wurde, wurde ihr auch ihre Ethik genommen. Ohne Freiheit kann es keine Ethik geben. Gesellschaftliche Moral ist für uns gleichbedeutend mit einem kollektiven Geist, mit einem gemeinsamen Gewissen der Gesellschaft. Die Frau besitzt die Stärke des Bewusstseins und des Gewissens. Deswegen denken wir, dass es eine vorrangige Aufgabe für uns als Frauen ist, eine freiheitliche Ethik zu schaffen. Gesellschaftliche Krisen, Isolation, Entfremdung, Diskriminierung und Ausschluss von Menschen – das sind alles Probleme der Unterdrückung. Zugleich sind es ethische Probleme der Gesellschaft. Denn das, was eine Gesellschaft zur Gesellschaft macht, sind ihre sozialen Strukturen, ihre sozialen Beziehungen und ihre Ideale. All dies sind Bestandteile der Ethik. In all diesen Bereichen ist es das Ziel der Jineologie, eine neue Ethik zu schaffen, um die Gesellschaft auf der Basis einer Ethik der Freiheit neu zu organisieren.

Der unterdrückende Mann und die unterdrückte Frau entspringen demselben [patriarchalen] Verständnis, sie sind zwei Seiten einer Medaille. Die Ethik wurde auf eine Ästhetik reduziert, bei der Äußerlichkeiten im Vordergrund stehen. Es wurden künstliche Schönheitsideale und -normen geschaffen. Die Menschen werden sich selbst entfremdet. Das hat zu einem falschen Verständnis von

Ästhetik geführt. Deshalb kann heute aller mögliche Unsinn zur Ästhetik erklärt werden und als Schönheitsmaßstab ausgegeben werden. Das ist falsch. Im Namen der Mode wird Menschen alles Mögliche aufgedrängt, oder es wird in die Natur eingegriffen. Bäume werden abgeholzt. Gene von Pflanzen und Tieren werden manipuliert. Mit der Behauptung, ihnen eine neue Form geben zu wollen, werden sie ihrer Natürlichkeit beraubt. Was Mensch und Natur Schaden zufügt, wird heutzutage als ästhetisch bezeichnet, obwohl es eigentlich Herrschaftsausübung ist. Eigentlich ist die Bedeutung von Ästhetik die Suche nach Schönheit. Aber ihrer heutigen Definition nach hat Ästhetik kaum noch etwas mit Schönheit zu tun. Die Schönheit der Frau liegt eigentlich in ihrem Einklang mit der Natur. Deshalb muss die Ästhetik anhand der Prinzipien natürlicher Schönheit neu definiert werden. Das wird dazu führen, dass sowohl der Mensch als auch die Natur sehr viel schlichter und schöner werden. Wenn wir uns zum Beispiel vorstellen, dass ein mit Hormonen vollgepumpter Apfel sehr rot und knackig aussehen kann, aber dies seinem Inneren nicht entspricht, dann können wir nicht behaupten, dass dieser Apfel schön sei. Dieses Schönheitsverständnis muss verändert werden. Wenn das Aussehen von Menschen manipuliert wird, dann kommt es auf dasselbe hinaus wie in dem Beispiel mit dem Apfel. Es ist die Aufgabe der Wissenschaft, das Richtige und Schöne vom Schlechten zu unterscheiden. Deswegen soll über die Jineologie ein starkes Verständnis von der Ästhetik als wissenschaftliche Herangehensweise neu gestaltet werden.

Ihr versteht die Frau als Hauptakteurin bei der Entwicklung einer bedürfnisorientierten Ökonomie. Kannst Du erklären, was Ihr damit meint?

Die Ökonomie ist ein Thema, das am meisten verdreht wurde. Eigentlich bedeutet Ökonomie: das „Gesetz des Hauses“. Das ist die Definition entsprechend der Übersetzung des Begriffes [aus dem Griechischen]. Es ist also die Art, wie die Bedürfnisse erfüllt werden. Heute unterliegt die Ökonomie der Herrschaft der Monopole. Sie ist nicht in der Lage, die Bedürfnisse der Menschheit zu erfüllen, sondern sie hat die Menschen zu Sklaven ihrer Bedürfnisse gemacht. Da die Gesellschaftsentwicklung um die Frau herum begann, war das Erfüllen von Bedürfnissen hauptsächlich eine Aktivität, der sich Frauen gewidmet haben. Aus dieser Sicht war die Frau Hauptakteurin bei der Entwicklung der Ökonomie. Das Geschenk des Finanzkapitals hingegen war es, die Frau zu vermarkten. Das Finanzkapital hat die Industrie, die Gesellschaft und auch die Frau beschlagnahmt. Deshalb ist der ökonomische Bereich zu einem Herrschaftsbereich geworden. Als Wissenschaftszweig muss die Jineologie klar darlegen, dass die Ökonomie von den herrschenden Gruppierungen benutzt wird, und sie muss das Verständnis von Ökonomie neu so definieren, dass den Bedürfnissen entsprechend produziert wird. All dies kann noch viel detaillierter dargestellt werden, aber das ist der Kerngedanke. Frauen sollten mit dieser Intention an die Arbeit gehen und richtige ökonomische Aktivitäten entfalten.

Welche Auswirkung hat Eurer Meinung nach Sexismus auf die Gesellschaft? Inwieweit kann die Jineologie sie überwinden?

Die Bevölkerungspolitik steht in engem Zusammenhang mit sexistischer Herrschaft. Die Gesellschaften werden übersexualisiert. Sexualität kann ein Mittel bei der Fortpflanzung und ein Teil des Lebens sein, ist aber nicht das Leben an sich. Menschen werden im Alltag zu SexsklavInnen degradiert. Dafür ist die herrschende Ideologie verantwortlich, die das Menschsein bedeutungslos macht und den Menschen auf seine Triebe reduziert. Demgegenüber sollte in menschlichen Beziehungen gegenseitiges Verständnis die Grundlage sein. Das gilt auch für die Beziehungen zwischen Männern und Frauen. Sexuelle Beziehungen können ein Ausdruck davon sein, aber sie sind nicht wesentlich und dauerhaft. Eine Gesellschaft, die auf ihre Triebe reduziert wird, ist durch zu viele Aggressionen belastet. Frauen werden sowohl als Mittel zur Triebbefriedigung benutzt als auch als Gebärmachine. Deswegen ist dies ein Thema, das insbesondere die Frau betrifft. Die Herangehensweise der Jineologie ist es nicht, irgendwelche Verbote aufzustellen. Es geht vielmehr darum, ein solches Verständnis von Sexualität und Beziehungen aufzubauen, dass die Sexualität nicht mehr als Mittel zur Herrschaftsausübung benutzt werden kann. Die Jineologie muss sich mit all diesen Fragen auseinandersetzen. Auch deshalb ist ein solcher Wissenschaftszweig notwendig. Feminismus ist als Begriff nicht ausreichend, all diese Themenbereiche zu erfassen. Natürlich kann es zu all diesen Themen auch eine feministische Interpretation geben. Aber die gegenwärtige Definition von Feminismus reicht unserer Meinung nach nicht aus, das gesamte Spektrum zu umfassen. Um auf all diese gesellschaftlichen Probleme eine Antwort zu geben, um die Identität des Mannes und der Frau neu zu definieren, um ihre Existenz neu ins Bewusstsein zu rücken, um alle Bereiche auch wissenschaftlich zu verstehen, ist der gegenwärtige Feminismus unzureichend. Deshalb ist die Jineologie ein Ausdruck für eine wissenschaftliche Annäherung, die auch für die feministische Bewegung eine wichtige Grundlage darstellt. Sie ist auch für uns als Frauenbefreiungsbewegung noch ein sehr neuer Begriff und unsere Diskussionen darüber gehen in der Frauenbewegung und an den Frauenakademien weiter, um die Tragweite und Bedeutung des Begriffs Jineologie zu erfassen. Wir möchten die Frage der Freiheit auch sozialwissenschaftlich lösen. Die Formel dafür lautet „Soziologie der Freiheit“, und in diesem Zusammenhang ist die Jineologie ein Grundpfeiler der Sozialwissenschaften.

Natürlich besteht die Gefahr, dass versucht wird, die Jineologie durch patriarchale Wissenschaft zu vereinnahmen und durch liberale Konzepte aufzusaugen. Denn ihr Ziel, die Realität der Frau und der Gesellschaft ans Tageslicht zu bringen, bedeutet, die Grundfesten des Systems anzugreifen. Daher lautete die Devise eines CIA-Aufstandsbekämpfungsprogramms: „Erschießt zuerst die Frauen!“ Das war an Organisationen wie uns gerichtet. Wenn die Jineo-

logie die wissenschaftliche Grundlage des Freiheitskampfes sein soll, den wir alle gemeinsam führen wollen, dann wird sie auch zur Zielscheibe des Systems werden. Was waren bislang die Methoden aller Herrschaftssysteme? Entweder zerschlagen sie dich unmittelbar oder sie geben dir einen begrenzten Freiraum, liberalisieren dich und schwächen damit die Argumente deines Kampfes. Damit bringen sie dich letztendlich dazu, dem System zu dienen. Wenn wir in dieser Hinsicht als Frauen nicht stark und aufmerksam sind, kann es passieren, dass sie uns sogar den Sozialdarwinismus als Jineologie verkaufen wollen. Somit kann das System dann eine Wissenschaft, die wir für die Freiheit entwickelt haben, dahingehend umwandeln, die [angebliche] Unausweichlichkeit unserer Unterdrückung zu beweisen. Und auf diese Weise können sie jegliche Ansätze des Freiheitskampfes für überflüssig erklären. Dann entsteht aus wissenschaftlicher Sicht ein Problem: „Wenn wir sowieso das schwache Geschlecht sind, dann ist auch die Ungleichheit etwas Natürliches.“ Und das ist das Ende von allem. Deswegen muss die Jineologie unbedingt systemunabhängig aus der Perspektive von Frauen, als Ergebnis der Frauenforschung, als eine Grundlage der sozialen Wissenschaften unsererseits entwickelt werden.

Wie lässt sich eine neue gesellschaftliche Ethik schaffen?

Eine Gesellschaft, die jegliche Art von Herrschaft in ihren Beziehungen überwunden hat und die dadurch ein kollektives Bewusstsein und Gewissen geschaffen hat, repräsentiert an sich schon eine neue Ethik. Wir beabsichtigen, ein optimales Gleichgewicht zwischen Gesellschaft und Individuum herzustellen. Das heißt, weder eine Gesellschaft, in der das Individuum verschwindet, noch ein egoistischer Individualismus, durch den das Individuum seine Beziehung zur Gesellschaft abbricht. Weder das eine noch das andere kann als kollektives Bewusstsein und Gewissen begriffen werden. Deswegen müssen sowohl die Existenz des Individuums als auch die Existenz der Gesellschaft gesichert werden. Beide sind miteinander verbunden und müssen gegenseitig ihre Freiheiten anerkennen und sich im Einklang mit der Natur begreifen. Denken und Gewissen müssen eine Einheit bilden. Das bedeutet, sich eine Lebensform zu schaffen, außerhalb von Machtverhältnissen. Das bezeichnen wir kurz gesagt als die Freiheitsethik der Frau. Im Rahmen der Jineologie kann diese Definition noch erheblich ausgeweitet werden. Und dazu könnt auch Ihr und andere Frauen beitragen.